



Die Vorhut von Kindolstadt: Die Mädchen vom Kinderclub des Stadttheaters proben für die Eröffnungsfeier an diesem Sonntag ein Stück ein und bekommen so die Chance, schon einmal vorab einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. So richtig los geht es mit Kindolstadt im Klenzepark erst am Montag. Der Eintritt ist frei. Fotos: Eberl

Kindolstadt, wir kommen!

Erwachsene schufteten bis zur letzten Minute und schafften in der Exerzierhalle eine Welt für Kinder

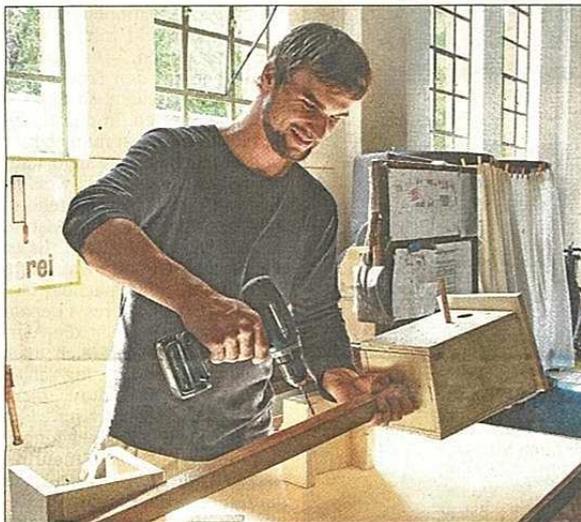
Von Suzanne Schattenhofer

Ingolstadt (DK) Ganz Kindolstadt ist am Freitag noch von Erwachsenen bevölkert: Fleißhaft arbeiten sie in der Exerzierhalle, denn am Sonntag wird die Stadt der Kinder endlich eröffnet. Nach der „Machtübergabe“ haben Erwachsene dann nichts mehr zu suchen an diesem magischen Ort im Klenzepark.

Überall in der Exerzierhalle sind fleißige Handwerker an der Arbeit: Andreas Mayr aus Manching und seine Mitarbeiter zum Beispiel richten die Schreinerei ein. An zwei uralten Hobelbänken können Kinder Nistkästen zusammenbauen. Eine große Ladung der vorgefertigten Holzteile für insgesamt 240 Vogelhäuschen wird gerade geliefert.

Die Töpferei bereiten Franz Werthmann und Katharina Gansmann vom Bürgerhaus für den großen Ansturm vor. Sage und schreibe 60 Kilogramm Ton liegen zum Kneten bereit. „Die Kinder können Schalen, Fliesen oder kleine Figuren basteln“, erklärt Werthmann. „Die Sachen werden von uns gebrannt und können dann im Laden verkauft werden.“

Damit hat es eine besondere Bewandnis auf sich, denn es handelt sich um einen geheimen Laden mit undurchsichtigen Schaufenstern. Wer wissen will, was dort angeboten wird, der muss eintreten. Bezahlt wird dort wie überall mit dem so genannten „Ingolder“, den auch jedes Kind als Lohn für seine Arbeit erhält. In Kindolstadt gilt ein Einheits- und Mindestlohn: Egal, ob man im Friseursalon, als Reporter, auf der Bank oder beim Arbeitsamt im Einsatz ist – für 30 Minuten Arbeit gibt es fünf „Ingolder“, die allerdings versteuert werden müssen. Erwachsene hingegen bekommen keinen Lohn, und sie



Kinderleicht – so einen Nistkasten zu bauen. Jan Warcaba richtet die Schreinerei in Kindolstadt ein.

können auch nur in der Universität arbeiten und Vorlesungen halten, sofern sie ein interessantes Thema anzubieten haben. Ansonsten dürfen Erwachsene – mal abgesehen von

Betreuern – nicht durchs magische Portal schreiten. Mütter und Väter müssen im so genannten Elterngarten außerhalb der Grenzen Kindolstadts warten oder ein Elternvisum

beantragen. Diese und andere Regeln – vom respektvollen, hilfsbereiten Umgang miteinander über vegetarische Kost bis zur Müllvermeidung – haben Kinder selbst im Vorfeld aufgestellt. Auch die Regierungsform ist beschlossene Sache: Entscheidungen trifft ein demokratisch gewählter Kinderrat. Dessen ungeachtet steht in Kindolstadt aber ein herrschaftlicher Thron, denn vielleicht wird ja doch irgendwann die Monarchie ausgerufen. Und wenn es einmal Ärger gibt, treten Streitschlichter in Aktion, die in einer Wohnkapsel mit großen Peace-Zeichen auf dem Dach untergebracht sind.

In Kindolstadt dürfen die jungen Besucher aber nicht nur verschiedene Berufe ausüben, sondern auch ihre Freizeit genießen. Es gibt ein Theater, ein Kino und eine Disco. „Jedes Kind kann gerne seine Lieblings-CDs von daheim mitbringen und spielen“, sagt Projektleiterin Maria Mayer.

Seit nunmehr zwei Jahren begleitet die Mitarbeiterin des Stadttheaters die Vorbereitun-

gen für das Experiment. Am Freitag macht sie sich ein Bild von den letzten Vorbereitungen. „Kindolstadt wirkte immer so unwirklich – so weit weg“, sinniert sie. „Zuletzt befahl mich für ein paar kurze, aber starke Momente eine Panik.“

Doch dazu besteht kein Grund, denn Kindolstadt steht. Roland Pollich vom Audi-Bildungszentrum werbelt zwar noch am Portal herum, das etwas wackelig auf dem unebenen Untergrund steht. Durch dieses magische Tor werden Hunderte Kinder von Montag an bis zum 11. Juni in ihre Welt eintauchen. „Ich wünsche mir, dass sie viel Spaß in Kindolstadt haben und von dort mitnehmen, dass ihre Stimme Kraft hat“, meint Maria Mayer.

Und plötzlich ist da im Lärm von Bohrer und Hammer schon ein Kinderlachen zu hören: Maria, Luna, Caroline, Leonie und Julia proben für die Eröffnungsfeier das Theaterstück „Die Legende der Freundschaft“. Die Mädchen sind schon ziemlich aufgeregt und freuen sich riesig auf Sonntag. Kindolstadt, wir kommen!

DAS WICHTIGSTE ÜBER KINDOLSTADT

■ **Was ist Kindolstadt?** Es handelt sich um ein Projekt des Stadttheaters, das aus dem Bewusstsein entstand, dass Kindern die Zukunft gehört. In Kindolstadt bekommen sie Raum, um ihre Wünsche, Pläne und Ziele darzustellen und praktisch zu verwirklichen. Die jungen Besucher lernen spielerisch, wie das Gefüge einer Stadt funktioniert und wie Entscheidungen zustande kommen. Sie können Bürgerbeteiligung von Kindesbeinen an erproben.



■ **Eröffnung:** An diesem Sonntag findet ab 15 Uhr die offizielle Feier mit OB Christian Lösel statt. Als Kindolstadt-Paten übergeben die Schauspieler Rufus Beck und Kai Schumann dabei symbolisch den Schlüssel an die Kinder. Die städtische Simon-Mayr-Sing- und Musikschule führt mit Chor und Orchester Ausschnitte aus Paul Hindemiths „Wir bauen eine Stadt“ auf. Der Kinderclub des Stadttheaters zeigt die Produktion „Die Legende der

Freundschaft“. Der Eintritt zu dem Eröffnungsprogramm ist frei – genau wie das gesamte Projekt Kindolstadt.

■ **Öffnungszeiten:** Kindolstadt steht vom 30. Mai bis 11. Juni allen Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren aus Ingolstadt und Umgebung offen, und zwar montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 18 Uhr. Vormittags sind Schulklassen zu Besuch.

■ **Die Sponsoren:** Zahlreiche Firmen, Vereine und Privatpersonen aus Ingolstadt und Umgebung unterstützten das

Projekt mit Geld oder Arbeitsleistung. Hauptsponsoren sind Audi, die Sparkasse und Gebrüder Peters.

■ **Der KLENZE-KURIER:** Medienpartner von Kindolstadt ist der DONAU-KURIER. Seit April 2015 trifft sich eine Gruppe von Kindern unter Leitung von Elizabeth Reyna von der Medienwerkstatt und arbeitet journalistisch. Diese Kinderreporter berichten ab Montag auf der Seite KLENZE-KURIER im Lokalteil, was in Kindolstadt passiert.

Mehr aus Kindolstadt unter: www.donaukurier.de/kindolstadt